

Bürgermeister lüftet heute das Geheimnis zur Zukunft der Eiderkaserne



LUFTBILDSERVICE BERNOT

RENSBURG 23 Entwürfe waren eingegangen, sogar Büros aus Madrid und Paris hatten sich Gedanken über die Entwicklung der früheren Eiderkaserne gemacht. Heute lüftet Bürgermeister Pierre Gilgenast das Geheimnis, wie das 19 Hektar große Quartier zwischen Hohem Arsenal (Bildrand

rechts) und Inland-Klinik (Bildrand links) künftig aussehen könnte. Bereits gestern teilte er mit, wessen Vorschläge das Preisgericht auf seiner Sitzung am Montag gekürt hat: Sieger wurde das Büro Füge aus Haan, den zweiten Platz erreichte die Architektin Rikke Martinussen aus dem dänischen

Hadersleben, Drittplatzierter wurde das Büro Stöcker-Fischer aus Dresden. „Alle Entwürfe nehmen Rücksicht auf die historische Denkmalsituation im vorderen Areal der Eiderkaserne und erlauben eine moderne Entwicklung im hinteren Bereich“, so Gilgenast. Die Pläne werden ab heute im Neuen Rat-

haus öffentlich ausgestellt. Ende Oktober befasst sich der Bauausschuss mit den Konzepten. Die endgültige Entscheidung darüber, welcher Entwurf verwirklicht wird, fällt in der Ratsversammlung. Der Bürgermeister hofft auf eine Entscheidung noch in diesem Jahr. *dj*